



**Antrag Nr. 16
der FCG-ÖAAB AK-Fraktion
an die 174. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien**

Keine Aufweichung der Sonntagsruhe im Wiener Handel!

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte fordert vom Gesetzgeber:

- **Sonn- und Feiertagsarbeit muss auf das notwendige Ausmaß beschränkt bleiben! Keine Aufweichung der Öffnungszeiten im Wiener Handel aus Profitinteressen!**
- **Die Verankerung des arbeitsfreien Sonn- und Feiertages in der Landesverfassung und somit ein klares Bekenntnis für die Sonntagsruhe im Handel in der Weltstadt Wien!**

Begründung:

Die Vorstöße der Wiener Wirtschaftskammer, mehr Ausnahmen für die Sonntagsöffnung im Handel durch die Schaffung von Tourismuszonen zu ermöglichen, sind aus unserer Sicht mehr als entbehrlich. Wir hören stets, wie viel mehr Umsatz am Sonntag gemacht werden würde. Wir sehen aber die Menschen mit ihren Anliegen und dass der „Dauer-Öffnungs-Stress“ mehr Verlierer als Gewinner produziert. Niemand kann Geld zweimal ausgeben und daher erkennen wir keine positiven Effekte für die Wirtschaft oder den Arbeitsmarkt.

Kaum jemand im Handel arbeitet wirklich gerne am Sonntag. Gerade in den Handelsunternehmen ist der Frauenanteil unter den Beschäftigten sehr hoch und viele sind Alleinerzieherinnen. Der Druck seitens der Dienstgeber auf diese Kolleginnen würde steigen, da sich gerade diese Arbeitnehmerinnen aus Angst um den Arbeitsplatz nur schwer der geforderten „Flexibilität“, auch am Sonntag zu arbeiten, entziehen könnten. Angestellte, die sich ohnehin mit ihrem Verdienst an und unter der Armutsgrenze befinden, sind hier die Opfer. Gerade die teilzeitbeschäftigten Handelsangestellten wären betroffen, denn die sind schließlich am flexibelsten einsetzbar. Laut der letzten Befragung der GPA-djp sprechen sich fast 95 Prozent der Wiener Handelsangestellten gegen die Sonntagsöffnung aus. Mehr als fraglich ist auch die Zustimmung der Kaufleute selbst.

Wien IST eine Weltstadt – auch und vor allem ohne Sonntagsöffnung!

Teile der WKO-Tourismusvertreter, der Wirtschaftskammer und der Politik vertreten die Meinung, dass Wien erst dann eine Weltstadt sei, wenn wir auch am Sonntag die Geschäfte offenhalten. In Wien sind höchste Nächtigunzzahlen zu verbuchen, mit stets steigender Tendenz. Touristen kommen nach Wien um die Stadt, die Kultur und die Sehenswürdigkeiten zu erleben und nicht zum Kampf-Shoppen! Die Bundeshauptstadt